

Sitzungsvorlage **des Stadtrates**
am 09.03.2020
TOP 5.

öffentlich
DSNR.: SR 16/2020

Städtisches Wasserwerk Weißenhorn - Wirtschaftsplan 2020

Anlage/n:

Sachbericht:

Der Wirtschaftsplan des Städt. Wasserwerkes Weißenhorn für das Jahr 2020 wurde von der Kämmerei mit dem Stadtbauamt und dem Wasserwerksmeister abgesprochen und wie nachstehend erstellt. Der Erfolgsplan bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Verlust in Höhe von **85.700 €** aus. Der Vermögensplan für das Jahr 2020 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils **870.000 €** ab. Das Volumen des Finanzplanes für die Jahre 2019 bis 2023 beträgt **3.270.000 €**.

Der Wirtschaftsplan 2020 wurde in der Sitzung des Bau- und Werkausschusses in der öffentlichen Sitzung am 23.01.2020 vorberaten und einstimmig (Abstimmungsergebnis 14:0), dem Stadtrat der Stadt Weißenhorn zur Beschlussfassung empfohlen.

Im Vermögensplan ergibt sich im Vergleich zur Vorlage im Bauausschuss bei der Haushaltsstelle 8150.9520 (Tiefbauten) nunmehr ein höherer Ansatz, welcher in die aktuelle Sitzungsvorlage eingearbeitet wurde. Im Wasserschutzgebietsverfahren für den Bereich Grafertshofen müssen eventuell noch Erkundungs- bzw. Kernbohrungen durchgeführt werden. Ein Termin zur Entscheidung mit den Fachbehörden findet erst nach dem Beschluss des Wirtschaftsplans 2020 Mitte März statt. Vorsichtshalber wurde deshalb der Ansatz um 80.000 € nach oben korrigiert (neuer Ansatz auf HHSt. 8150.9520 = 202.000 €). Als Anhaltspunkt für die Kostenschätzung wurden die Erkundungsbohrungen im Wasserschutzgebiet Tiefbrunnen IV – Ohnsang im Jahre 2017 zu Rate gezogen. Die geplante Kreditaufnahme erhöht sich entsprechend auf 543.000 €.

Zusammenfassung des Erfolgsplanes 2020

	€	€
Einnahmen:		
Umsatzerlöse	827.800	
aktivierte Eigenleistungen	5.000	
sonstige betriebl. Erträge	24.800	
Erträge aus Beteiligungen	70.800	928.400
Ausgaben:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe f. bezogene Waren	146.350	
b) Aufwendungen f. bezog. Leistungen	149.900	
Personalaufwendungen		
a) Löhne und Vergütungen	197.100	
b) soziale Abgaben und Aufwend.f. Altersversorgung u. Unterstützung sowie Beihilfen	13.500	
Abschreibungen	261.000	

sonst. betriebl. Aufwendungen	215.750	
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.900	
sonstige Steuern	<u>600</u>	1.014.100
Jahresverlust:		<u>-85.700</u>

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2020

1. Umsatzerlöse

Hinsichtlich der Erlöse aus Wassergebühren wurden erneut 780.000 € als Haushaltsansatz gewählt. Dies entspricht dem Vorjahresansatz und dürfte erfahrungsgemäß wieder erzielt werden. Die Abrechnung der Wassergebühren 2019 war zum Zeitpunkt der Haushaltserstellung noch nicht endgültig verarbeitet worden. Nach unseren Berechnungen wurden im abgelaufenen insgesamt 802.419 m³ Wasser gefördert (alle Brunnen inkl. Fremdbezug) und in das Netz abgegeben.

Wie in den Vorjahren wurde auch für die Wasserzählerablesung 2019 die EWAG Weißenhorn AG mit dem Ablesen beauftragt. Die Zusammenarbeit funktioniert hervorragend. Bei den Nebengeschäftserträgen (HHSt. 8150.1120) werden wie im vergangenen Jahr 17.000 € an Einnahmen erwartet. Hierbei handelt es sich um die Verrechnung der Kosten für die technische Betriebsführung an die Gemeinde Roggenburg, Austausch von Gartenzählern, Unterhalt des Wasserwehrs und des Hauptplatzbrunnens sowie Reparaturmaßnahmen in den städtischen Friedhöfen. Der technische Betriebsdienst inklusive der kompletten Rufbereitschaft und Fehlerbehebung für die Wasserversorgung der Gemeinde Roggenburg wird aktuell seitens des Städt. Wasserwerks Weißenhorn durchgeführt. Insgesamt wurden hierfür 140 Stunden im Jahre 2019 geleistet (Vorjahreswert 167,75 Stunden).

Die Entnahmen aus der Rückstellung für Bauzuschüsse gehen regelmäßig zurück, weil seit dem Jahre 2003 die Herstellungsbeiträge (Bauzuschüsse) jährlich mit den Investitionen im Rohrleitungsbau verrechnet werden. Bis zum Ende des Finanzplanes für die Jahre 2020 bis 2022 verringern sich diese Auflösungen von momentan 13.300 € auf 0 €, wosich sich jährlich die als Einnahme im Vermögens- und Finanzplan verfügbaren Abschreibungen (vgl. Pos. 6) weiter erhöhen werden.

Es wird mit Gesamtumsatzerlösen von 827.800 € gerechnet. Im Vergleich zum Ansatz von 2019 in Höhe von 835.500 € ergibt sich eine kleine Verringerung. Schwierig abzuschätzen ist wie jedes Jahr, welche Einnahmen sich bei den Reparaturkostensätzen erzielt werden.

2. Aktivierte Eigenleistungen

Entsprechend dem im Vermögensplan vorgestellten Neubauprogramm dürften wiederum ca. 5.000 € für Eigenleistungen durch die Mitarbeiter des Städt. Wasserwerkes durch Mithilfe beim Neubau von Wasserversorgungs- und Hausanschlussleitungen erwirtschaftet werden. Hier ist ein stetiger Rückgang zu verzeichnen, weil Rohrleitungsneubauten wegen fehlender, eigener Baumaschinen meist fremdvergeben werden.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die Wassergebühren werden seit 2005 durch das Wasserwerk für die Rauher-Berg-Gruppe in den Stadtteilen Oberhausen und Wallenhausen abgerechnet. Die Verwaltungsarbeiten werden mit 3.000 € vergütet (5 % aus den Verkaufserlösen). Vom Unterabschnitt Abwasserentsorgung der Stadt Weißenhorn werden anteilige Wasserzählerwechselkosten in Höhe von 12.000 € erstattet. Für den Stadtteil Attenhofen, dessen Abwasser zur Kläranlage in Pfaffenhofen geleitet wird, erhält das Städt. Wasserwerk

für Hebedienst und Wasserzählerwechselkosten einen Kostenersatz in Höhe von 1.500 €. Zusammen mit der Miete für die Werksdienstwohnung (7.500 €) ergibt sich eine Gesamteinnahme in Höhe von 24.700 €.

4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Gegenüber dem Erfolgsplan 2019 ergeben sich leichte Einspareffekte. Die Preise für Energie (Strom) sind weiterhin stabil, von einer Preiserhöhung seitens der EWAG für das Jahr 2020 ist bisher nichts bekannt. Der Heizölpreis befindet sich aktuell auf dem Vorjahresniveau. Fraglich ist, wie sich die politische Lage sich im Laufe des Jahres auf den Rohstoffpreis auswirken wird. Mit leichten Schwankungen ist erfahrungsgemäß zu rechnen.

Für den Fremdwasserbezug aus dem Notverbundvertrag mit dem Zweckverband Rauer-Berg-Gruppe wurde eine Verbrauchsmenge von 22.000 m³ angesetzt. Nach sehr hohen Verbräuchen in den Jahren 2016 und 2017 aufgrund der zwischenzeitlichen Abschaltung eines Brunnens, bleibt nun die Bezugsmenge auf einem stabilen Niveau. Für den Haushaltsansatz 2020 wurde dieser Wert erneut herangezogen. Durch den Brunnenneubau in Grafertshofen entsteht zudem eine neue Möglichkeit der Förderung. Weitere Spitzenentnahmen aus dem Notverbund sind somit in Zukunft eher unwahrscheinlich.

Für den Unterhalt der Gebäude und Brunnen (HHSt. 8150.5000) ergibt sich auch ein geringerer Ansatz als noch im letzten Jahr. Der größte Ausgabeposten wird hierbei der Wechsel der Luftfilter im Hochbehälter Oberreichenbach sein.

5. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Seitens des Stadtbauamts sind für das Jahr 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 149.900 € angefordert worden. Im Vergleich zum Vorjahresansatz ergibt sich eine Einsparung in Höhe von 16.800 €. Bei den Leistungen für Unterhalt der Gebäude und Brunnen (HHSt. 8150.5300) sind einige Unterhaltsmaßnahmen eingeplant, z. B. Umbau der Klappen im Rohrkeller des Hochbehälters, Anstrich des Pumpwerks in Grafertshofen sowie die Regenerierung des Brunnen II inklusive Anbindungsarbeiten. Im Zuge der ständigen Sicherung der Wasserqualität wurde bereits im Jahre 2019 ein Strukturgutachten in Auftrag gegeben, welches nun im aktuellen Haushaltsjahr zum Abschluss kommen wird. Der Ansatz für Leistungen für sonstigen Betriebsaufwand (HHSt. 8150.5370) bleibt auch heuer in der Vorjahreshöhe bestehen, was dem erhöhten Aufkommen der Wasseruntersuchungen geschuldet ist.

5. Personalaufwendungen

Es wurde die tarifliche Anpassung des TVöD ab März 2020 in Höhe von 1,06 % mit eingerechnet. Im Jahre 2020 steht eine neue TVöD-Tarifrunde an. In gleichbleibender Personalstärke sind für das Rechnungsjahr 2020 daher Personalkosten mit 164.000 € in den Haushalt einzustellen. Bei den Sozialversicherungskosten und Zusatzversicherungsbeiträgen bleiben die Aufwendungen gegenüber 2019 nahezu unverändert.

6. Abschreibungen

Die tatsächlich gebuchten Abschreibungen betragen laut Anlagenachweis für das Jahr 2018 249.674,83 €. Zuzüglich der im Jahr 2020 zu tätigen Investitionen und der zu erwartenden Zugänge und Abgänge bei den ausgelaufenen Abschreibungen im Jahr 2019 wird der Haushaltsansatz 2020 auf insgesamt 261.000 € festgestellt. Im Jahr 2020 wird der Brunnenneubau in Grafertshofen fertiggestellt. Nach Inbetriebnahme der Anlage wirkt sich dies jedoch erst im Jahre 2021 auf die Abschreibung im Erfolgsplan aus. Zusammen mit der Sanierung des Hochbehälters und den Maßnahmen zur Neuausweisung der Wasserschutzgebiete sollten die Abschreibungen in den nächsten Jahren erheblich steigen. Fraglich ist, ob diese zu einer Gebührenerhöhung führen wird (Wassergebühren unverändert seit dem Jahr 2000).

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für den Erfolgsplan wurde mit einem Verlust von 85.700 € gerechnet, weshalb die Auszahlung einer Konzessionsabgabe noch ungewiss ist. Erst nach Ablauf des Rechnungsjahres definitiv kann eine Aussage getroffen werden. Vorsichtshalber sind jedoch wie im Vorjahr 35.000 € in den Erfolgsplan eingestellt.

Beim Verwaltungskostenbeitrag ergibt sich eine leichte Steigerung, weshalb der Ansatz nach oben auf 143.000 € korrigiert wurde. Dies liegt u. a. daran, dass die neu geschaffene Stelle für die Bearbeitung der Umsatzsteuer auch einen Anteil für den BGA Wasserwerk tätig ist. Mit erheblichen Ausgaben ist auch heuer auf der HHSt. 8150.6550 (Prüfungs- und Beratungskosten, Ansatz: 30.000 €) zu kalkulieren. Neben der turnusmäßigen Anfertigung des Jahresabschlusses 2019, wird der Bayerische Kommunale Prüfungsverband auch die Abschlussprüfung der Jahrgänge 2013 – 2018 vornehmen. Mit einer Durchführung der Feststellung ist bereits im Frühjahr zu rechnen. Außerdem ist geplant, Untersuchungen im Bereich der regenerativen Energien durchführen zu lassen.

8. Erträge aus Beteiligungen

Die Dividende der EWAG-Aktien wurde für das laufende Jahr wieder mit 1,50 € pro Stück Aktie kalkuliert. Bei 30 % Aktienanteilen bzw. 47.250 Stück Aktien beträgt die Dividende 70.875 €, wobei die Kapitalertragssteuer und der Solidaritätszuschlag im Folgejahr erstattet werden. Die Dividende bleibt wegen der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge steuerfrei.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Schuldzinsen für Darlehen vom Kreditmarkt betragen rd. 5.700 €. Für die notwendige Darlehensneuaufnahme in Höhe von 543.000 €, die vermutlich im 4. Quartal 2020 benötigt wird, sind die Zinsen erst im nächsten Jahr zu veranschlagen. Im Rahmen der aktuellen Kreditmarktlage ist mit einer Verzinsung des Darlehens in Höhe von 1,5 % p. a. zu rechnen.

Wie der Anlage zu entnehmen ist, beträgt die Darlehensrestschuld zum 31.12.2019 150.000,00 €. Für das Innere Darlehen mit dem Stadthaushalt fallen ca. 24.200 € Zinsen (Zinshöhe: 2,00 %) an, die nach Bilanzerstellung dem Stadthaushalt gutgeschrieben werden.

10. Jahresverlust

Der sich ergebende Jahresverlust in Höhe von 80.700 € ergibt sich aus der der regulären Einnahmen- und Ausgabensituation des Erfolgsplans. Die Entwicklung ist deshalb genau zu beobachten. Durch die Fertigstellung der Investition „Neuer Brunnen in Grafertshofen“ und weiterer Maßnahmen werden die Abschreibungen in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Im Gegensatz dazu wurden in den letzten Jahren im Erfolgsplan die Ansätze der Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe, sowie der Aufwendungen für bezogene Leistungen auch nie komplett ausgeschöpft. Gegebenenfalls muss jedoch mittelfristig über eine Gebührenanpassung nachgedacht werden. Die Bilanz 2018 weißt trotz einer Verlustprognose in den Haushaltsberatungen am Ende ein Gewinn in Höhe von 46.925,72 € aus. Durch den Gewinn lt. Bilanz 2018 hat sich der tatsächliche Gewinnvortrag auf 309.820,49 € verbessert.

Erläuterungen zum Vermögensplan 2019

Der Entwurf des Vermögensplanes 2020 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 790.000 € ab. Ohne die geplante Neuverschuldung in Höhe von 543.000 € ist der Vermögensplan nicht auszugleichen. Bei den nachfolgend gelisteten Maßnahmen, sind bei

den Investitionen für neue Wasserversorgungsleitungen erhebliche Mittel mit rd. 280.000 € in den Haushalt eingestellt.

Mit einigen Vorjahresbaumaßnahmen wurde noch nicht begonnen und sind daher in das Neubauprogramm des Jahres 2020 verschoben worden.

Neubauprogramm 2020	brutto
BG Oberreichenbach – 175 m Wasserleitung	40.000 €
BG Nord 2 – 280 m Wasserleitung	55.000 €
Feuerwehr Biberachzell	17.000 €
Krippe Claretiner	10.000 €
BG Hegelhofen, Unterfeld (geschätzte Prognose: Ausführung zu 40%)	30.000 €
Erneuerung Ahornweg, WL im Zuge d. Fernwärmeleitung	45.000 €
Sonstige Maßnahmen im Zuge d. Fernwärmeleitung	20.000 €
Baukosten gerundet - brutto	217.000 €
Restbaukosten aus 2019	brutto
Verlängerung Benzstraße (Birkholz)	10.000 €
Notverbund mit Gemeinde Biberach	27.000 €
Ortsdurchfuhr Bubenhausen	40.000 €
Wasserleitungskataster	3.000 €
Baukosten gerundet – brutto	80.000 €

Gemäß dem Bauprogramm 2020 sind Kosten für neue Hausanschlüsse in Höhe von insgesamt 105.000 € einzustellen. Auf die Vorjahre entfallen davon noch 55.000 €.

HHSt. 8150.9410 – Hochbehälter Birkenweg; Sanierung der Behälterkammer 1, sowie Erneuerung Be- und Entlüftung

Die Sanierung des Hochbehälters im Birkenweg war schon letztes Jahr im Haushalt veranschlagt. Die Planung und Ausführung der Maßnahme konnte aus verschiedenen Gründen nicht gestartet werden. Die Erneuerung der Beschichtung in der Behälterkammer 1 des Hochbehälters im Birkenweg sollte aufgrund des Alters und Zustands der Anlage mit hoher Priorität angegangen werden. Zusätzlich soll die Be- und Entlüftungsanlage des Hochbehälters (Kammer 1 und 2) ersetzt werden, um den aktuellen Anforderungen hinsichtlich Hygiene und Technik zu entsprechen. Für das komplette Maßnahmenpaket inklusive Planungskosten sind Haushaltsmittel in Höhe von 220.000 € eingestellt.

HHSt. 8150.9520 – Neubau eines Flachbrunnens Katzenlohe

Für den Neubau des Flachbrunnens im Wasserschutzgebiet Grafertshofen sind insgesamt netto 202.000 € zu veranschlagen. Für den reinen Brunnenbau, sowie die Anbindung der Wasserleitung und Stromsteuerung wurden bereits Abschlagszahlungen im Jahre 2019 verausgabt. Die Restkosten sind im laufenden Haushaltsjahr zu begleichen. Als komplett neue Arbeiten werden die Installation der Technik in der Brunnenstube, sowie die Bepflanzung und Umzäunung des Geländes ausgeführt. **Für Kern- bzw. Erkundungsbohrungen wurden 80.000 € eingeplant.** Außerdem werden noch diverse Nebenkosten und das Honorar des Fachbüros für den Brunnenbau und die Neuausweisung des Wasserschutzgebiets fällig.

HHSt. 8150.9350 – Anschaffung bewegliches Vermögen

Im Jahr 2020 ist die Anschaffung folgender Gegenstände geplant:

- Datenlogger zur Netzüberwachung	5.000 €
- Diverses Werkzeug	2.800 €
- Sonstiges	<u>1.000 €</u>
Insgesamt:	<u>9.000 €</u>

HHSt. 8150.9580 – Planungskosten

Die Planungskosten betragen für das Haushaltsjahr 2020 netto 15.000 €. Auf das Vorjahr 2019 entfallen davon noch Planungskosten in Höhe von 2.000 €.

HHSt. 8150.9600 - Betriebseinrichtung

Es ist geplant, folgende technischen Einrichtungsgegenstände im Jahre 2020 zu beschaffen:

Aufbereitung Entlüfter für Biberachzell	1.500 €
Prozessleitreehner u. Systemupdate	7.000 €
Sonstiges	<u>2.500 €</u>
Insgesamt:	<u>11.000 €</u>

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Haushaltsansatz wieder abgesenkt werden. Im letzten Jahr wurden größere Anschaffungen, wie eine zweite UV-Anlage sowie ein Trübungs- und Leitmessgerät getätigt. Im Rahmen der Sicherstellung einer optimalen Trinkwasserqualität war dies unerlässlich.

Einnahmen im Vermögensplan 2020

Aufgrund der geplanten Bautätigkeit lassen sich auf der Einnahmeseite Herstellungsbeiträge in Höhe von 145.000 € realisieren.

Baugebiet Birkholz	84.500 €
Baugebiet Maximilianstraße Nord	14.000 €
Baugebiet Oberreichenbach	11.500 €
Herstellungsbeiträge für Geschoßflächenerweiterungen	<u>35.000 €</u>
Insgesamt (gerundet):	<u>145.000 €</u>

Bei den neuen Hausanschlüssen sind ca. 20.000 € zu vereinnahmen. Zur Finanzierung der weiteren Wassererschließung und der Versorgungsleitungen, die nicht über Herstellungsbeiträge gedeckt sind, ist bei HHSt. 8150.3780 und in der Haushaltssatzung eine Darlehensneuaufnahme in Höhe von 543.000 € einzustellen.

Finanzplan über die Jahre 2019 bis 2023

Der Finanzplan für die Jahre 2019 bis 2023 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 3.190.000 € ab. Nachdem im Finanzplan (mittelfristige Finanzplanung) die Haushaltsansätze des Vorjahres 2019 mit betrachtet werden müssen, ergibt sich bei den Einnahmen und Ausgaben ein völlig falsches Bild.

Sowohl bei der Erweiterung des Rohrnetzes (HHSt. 8150.9500, Ansatz: 480.000 €; Ist: 211.000 €) als auch bei den Grundstücksanschlüssen (HHSt. 8150.9510; Ansatz: 220.000 €, Ist: 100.410 €) wurden die hohen Haushaltsansätze nur zur Hälfte ausgeführt. Da die Sanierungsmaßnahme im Birkenweg im abgelaufenen Jahr 2019 auch noch nicht begonnen wurde, entstanden bei HHSt. 8150.9410 keine Ausgaben (Planansatz: 250.000 €) Somit musste auch die geplante Darlehensaufnahme in Höhe von 924.000 € nicht vollzogen werden.

Über die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2020 wurde bereits im vorstehenden Vermögensplan ausführlich berichtet, so dass darauf nicht näher eingegangen werden muss.

2021

Es wird damit gerechnet, dass die Sanierungsarbeiten im Birkenweg sich bis in das Frühjahr 2021 ziehen werden, sodass für das kommende Jahr noch eine geringe Restzahlung erwartet wird. Für das Jahr 2021 wurden Haushaltsmittel in Höhe von 145.000 € für den Bau neuer Wasserversorgungsleitungen (Restbaukosten aus 2020 und Planungskosten) in den Finanzplan eingestellt. Der Großteil der Mittel ist für die Baugebiete in Hegelhofen (Unterfeld) und Kapellenäcker vorgesehen. Fraglich ist natürlich immer, welche Maßnahmen auch wirklich im Vorjahr abgeschlossen werden können. Auf mittelfristige Sicht ist ein weiteres Baugebiet im Norden Weißenhorns denkbar. Über sonstige neue Baugebiete liegen derzeit keine konkreten Informationen vor. Die angesetzten Kosten für die Hausanschlüsse orientieren sich an den geplanten Neubauaktivitäten und sind mit 50.000 € netto vorgesehen. Weiterhin ist die Entwicklung des Fernwärmeleitungsnetzes im Blick zu behalten, um einen etwaigen zeitgleichen Austausch alter Wasserleitungen mit zu beauftragen.

Wie bereits berichtet, wird derzeit durch ein Ingenieurbüro ein Strukturgutachten für die Wasserversorgung in Weißenhorn erstellt. Dieses beinhaltet u. a. auch eine technische Bewertung unserer Anlagen, sowie die Erstellung einer Gefährdungs- und Netzanalyse. Nach Abschluss dieser Auswertungen ist es durchaus möglich, dass einige Veränderungen in den Wasserwerksgebäuden und technischen Anlagen vorgenommen werden müssen, um die Trinkwasserversorgung auf einem hohen Niveau zu erhalten oder zu verbessern. Die Umsetzung der Vorschläge wird sich auf die entsprechenden Haushaltsstellen ab dem Jahre 2021 mit höheren Ausgaben auswirken. Die Ergebnisse der Untersuchungen im Bereich der regenerativen Energien müssten evtl. auch analog dazu im Finanzplan der kommenden Jahre berücksichtigt werden.

Auf der Einnahmeseite für das Jahr 2021 darf mit Herstellungsbeiträgen in Höhe von 80.000 € sowie Kostenersätze für die Herstellung der Grundstücksanschlüsse mit 20.000 € gerechnet werden.

2022 und 2023

Die Nachfrage nach neuem Wohnraum und der Ausweisung von Baugebieten ist gleichbleibend sehr hoch in Weißenhorn. An diesem Umstand wird sich auch in den Folgejahren nichts ändern. Für die Erweiterung des Rohrnetzes werden deshalb für die Jahre 2022 und 2023 je 100.000 € in den Finanzplan eingeplant.

Aufgrund immer wieder auftretenden Feuchtigkeitsproblemen, sollte der Sanierung des Wasserwerksgebäudes in der Quellenstraße mittelfristig ins Auge gefasst werden. Das Gebäude wird derzeit als Werkstatt, Lager und Büro des Personals genutzt.

Ausblick:

Die Eigenkapitalausstattung beträgt derzeit 63,58 %. Gegenüber dem Vorjahr hat sich diese nur marginal um 0,42 % verschlechtert und kann als gut bezeichnet werden.

Um die Leistungsfähigkeit des Städt. Wasserwerkes zu erhalten, wird der Finanzbedarf nach Vollendung der in den Rechnungsjahren 2020 vorgesehenen Baumaßnahmen überprüft und angepasst werden müssen. Die betriebliche Selbstfinanzierung (verbleibende ordentliche Abschreibungen = rd. 261.000 €) reicht aus, um die planmäßigen Darlehensstilgungen in Höhe von 15.000 € zu decken. Die Entwicklung der Darlehen ist der beiliegenden Aufstellung zu entnehmen.

Nach einer unerfreulichen Entwicklung Anfang 2019 mit einer weiteren Verkeimung durch coliforme Bakterien, hat sich die Lage glücklicherweise normalisiert. Aufgrund der Vorgabe des Gesundheitsamtes Neu-Ulm wurden im vergangenen Kalenderjahr erst wöchentlich, dann monatlich Wasserproben an verschiedenen Entnahmestellen genommen. Die Befunde waren in den letzten Monaten immer einwandfrei. Das Hauptaugenmerk liegt nach wie vor bei der Sicherstellung einer optimalen Trinkwasserqualität. Momentan wird anhand von Messergebnissen und Untersuchungen im Rahmen eines Strukturgutachtens weiteres Verbesserungspotential ermittelt.

Nachdem die Maßnahme zum Neubau eines Brunnens in Grafertshofen (Entnahmemenge: 300.000 m³) im Jahre 2020 zur Fertigstellung kommt, wird auch parallel dazu das Verfahren zur Neuausweisung des Wasserschutzgebietes und Erlangung der wasserrechtlichen Erlaubnis bearbeitet. Als nächster Schritt im Wasserrechtsverfahren wird ein Abstimmungstermin mit den Fachbehörden stattfinden. Anschließend ist erneut eine Abendveranstaltung mit den betroffenen Eigentümern geplant.

Der Wasserschutzgebiet- und Entnahmeantrag für das WSG Tiefbrunnen IV - Ohnsang wurde mit Datum vom 09.07.2019 beim Landratsamt Neu-Ulm eingereicht. Daraufhin wurde das Schutzgebietsverfahren eingeleitet. Im ersten Schritt wurde die Auslegung öffentlich bekanntgemacht. Im Zeitraum vom 09.12.2019 bis 08.01.2020 lagen die Unterlagen zur Einsichtnahme im Stadtbauamt aus.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Weißenhorn beschließt den Wirtschaftsplan des Städt. Wasserwerkes Weißenhorn für das Haushaltsjahr 2020.

- a.) Im Erfolgsplan mit einem Verlust in Höhe von 85.700 €
- b.) Im Vermögensplan die Einnahmen und Ausgaben mit je 870.000 €

Nach der Empfehlung des Bau- und Werkausschuss vom 18.02.2019 wird der Finanzplan des Städt. Wasserwerkes Weißenhorn für die Jahre 2018 mit 2022, der in Einnahmen und Ausgaben mit je 3.270.000 € abschließt, gebilligt.

Andreas Palige
Werkleiter

Dr. Wolfgang Fendt
1. Bürgermeister

Verwaltungsinterne Vermerke:

Information und Beteiligung der Fachbereiche

Fachbereich 1

Fachbereich 2

Fachbereich 3

Fachbereich 4

Sitzungsvorlagen mit möglicher finanzieller Auswirkung

Für den betroffenen TOP sind

keine Haushaltsmittel erforderlich

Haushaltsmittel erforderlich (-> Gegenzeichnung der Finanzverwaltung erforderlich)

und unter der Haushaltsstelle eingestellt und noch keine Haushaltsmittel eingestellt

Gegenzeichnung der Finanzverwaltung:

Bekanntgabe von NÖ-TOP's:

Bekanntgabe des Beschlusses sobald Gründe für die Personalangelegenheit keine
Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 3 GO). Bekanntgabe.

Erfolgsplan

gemäß § 14 EBV

für das

Städt. Wasserwerk Weißenhorn

Hsh. Jahr 2020

Hsh.St.	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Erfolgsplan 2020		Erfolgsplan 2019		Gewinn- u. Verlustrechnung 2018	
		€	€	€	€	€	€
	Übertrag:					645.581,80	866.568,54
8150.6329	Konzessionsabgaben			157.750	881.400		
8150.6340	pauschale Forderungsabschreibung	35.000,00		35.000			
8150.6350	Verluste aus d. Abgang v. Gegenst. des Anlagevermögens	0,00		---			
8150.5620	Aus-, Weiterbild.-Kosten d. Mitarbeiter	1.000,00	215.750,00	1.000	193.750	208.889,97	
8.	Erträge aus Beteiligungen						
8150.1250	Erträge aus and. Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermö.		70.800,00		70.800		70.875,00
9.	sonst. Zinsen und ähnliche Erträge						
10.	Zinsen und ähnl. Aufwendungen						
8150.8000	Schuldzinsen für Darlehen	5.700,00		6.300			
8150.8010	Abschreibungen auf Disagio	0,00		0			
8150.8020	Nachz. Zinsen	0,00		500			
8150.8030	Zinsen Kassenkredit bei Stadthaushalt	24.200,00		28.000			
		0,00	29.900,00	0	34.800	35.060,90	937.443,54
			1.013.500,00		1.109.950	889.532,67	
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						47.910,87
			-85.100,00		-174.050		
12.	Außerordentliche Aufwendungen						
			0,00		0		
13.	Steuern v. Einkommen und Ertrag						
8150.6410	Gewerbeertragssteuer, Körperschaftssteuer – Rückerstattung			---			
14.	Sonstige Steuern						
8150.6400	Gewerbesteuer, Grundsteuer,		-600,00		-600		-985,15
15.	Jahresgewinn / Jahresverlust(-)						
			-85.700,00		-174.650		46.925,72

Vermögensplan

gemäß § 15 EBV

für das

Städtische Wasserwerk Weißenhorn

Hsh. Jahr 2020

Hsh.St	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Vermögensplan 2020	Vermögensplan 2019	Ergebnis 2018
	<u>Einnahmen</u>	€	€	€
	<u>I. Verfügbare Mittel</u>			
8150.3000	Schuldendiensthilfen	0	0	
8150.3010	Ordentl. Abschreibungen - 8150.6800 = abzügl.: Auflösg. d. Ertragszusch.	261.000 13.300 247.700	350.100 21.500 328.600	256.471,30 <u>-45.000,00</u> 211.471,30
	Jahresergebnis Erfolgsplan	-85.700	-174.650	46.235,41
8150.3100	Entnahme aus Sparguthaben	0		0
8150.3450	Abgang aus Anlagevermögen	0		0
8150.3500	Herstellungsbeiträge für die öffentliche Wasserversorgungsanlage	145.000	170.000	137.854,80
8150.3510	Kostensatz für Grundstücksanschlüsse	20.000	40.000	19.523,75
8150.3610	Staatszuschuß			0
8150.3670	Sonstige Zuwendungen			0
8150.3780	Darlehen aus dem Kreditmarkt	543.000	924.000	0
	Summe:	870.000	1.287.950	415.085,26

Hsh.St	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Vermögensplan 2020 €	Verpfl.ermächt. €	Vermögensplan 2019 €	Ergebnis 2018 €
	Ausgaben				
	<u>I. Benötigte Mittel</u>				
8150.9100	Zuführung zum Sparguthaben	0	0	0	0
8150.9320	Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0
8150.9350	Sonstige Anlagenzugänge - bewebl. Vermögen	9.000	0	9.000	12.775,19
8150.9410	Hochbauten	220.000	0	250.000	0,00
8150.9500	Erweiterung des Rohrnetzes	250.000	0	480.000	113.088,12
8150.9510	Kosten für Grundstücksanschlüsse	105.000	0	220.000	66.370,50
8150.9520	Tiefbauten	202.000	0	235.000	56.044,48
8150.9530	Kosten f. Wasserschutzgebiete u Wasserrechtsverfahren	40.000	0	0	0,00
8150.9560	Neubeschaffung von Wassermessern	1.000	0	1.000	324,76
8150.9580	Planungskosten	15.000	0	25.000	11356,3
8150.9590	Materialleinkauf	2.000	0	1.950	5.143,85
8150.9600	Betriebseinrichtungen	11.000	0	51.000	1519,00,
8150.9700	Darlehensstilgungen	15.000	0	15.000	19.837,82
	Summe:	870.000	0	1.287.950	284.941,02

Finanzplan 2019 - 2023

gemäß § 17 EBV

für das

Städt. Wasserwerk Weißenhorn

Hsh. Jahr 2020

Finanzplan 2019 bis 2023

	<u>I. Einnahmeart in 1.000</u>	<u>Einnahmen insgesamt</u> €	<u>2019</u> €	<u>2020</u> €	<u>2021</u> €	<u>2022</u> €	<u>2023</u> €
1.	Ordentliche Abschreibungen	1.442,1	350,1	261,0	270,0	276,0	285,0
	abzügl. Auflösung d. Ertragszusch.	-42,1	-21,5	-13,3	-7,3	0,0	0,0
		1.400,0	328,6	247,7	262,7	276,0	285,0
2.	Außerordentliche Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Entnahme aus Sparguthaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Jahresergebnis Erfolgsplan	-260,4	-174,7	-85,7	0,0	0,0	0,0
5.	Abgang aus dem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6.	<u>Beiträge und ähnliche Entgelte</u>	0,0					
	a) Beiträge zur Deckung d. Aufwandes für die Herstellung der Wasserversorgungsanlage	555,0	170,0	145,0	80,0	80,0	80,0
	b) Kostenersätze für die Herstellung von Zuweisungen	108,3	40,0	20,0	20,3	16,0	12,0
	a) Staatszuschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Sonstige Zuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	c) Schuldendiensthilfen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Darlehensaufnahme	1.467,0	924,0	543,0	0,0	0,0	0,0
	Summe der Einnahmen	3.270,0	1.288,0	870,0	363,0	372,0	377,0

	II. Ausgabebart - in 1.000	Ausgaben insgesamt					2019		2020		2021		2022		2023	
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1.	Konzession Rechte															
2.	Grundstücke u. grundst.gleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	185,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	95,0			
3.	Grundstücke u. grundst.gleiche Rechte mit Wohnbauten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0			
4.	Grundstücke u. grundst.gleiche Rechte ohne Bauten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0			
5.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 2 oder Nr. 3 gehören	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0			
6.	<u>Wassergewinnungs- und Bezuasanlaae</u>															
	a) Betriebseinrichtung der Gewinnuna	587,0	235,0	202,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0			
	b) Betriebseinrichtung des Bezuas	70,0	0,0	40,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0			
7.	<u>Verteilungsanlagen</u>	0,0														
	a) Speichieranlagen	511,0	250,0	220,0	41,0	41,0	41,0	41,0	41,0	41,0	41,0	0,0	0,0			
	b) Leitungsnetz (inkl. Planungsk.)	1.220,0	505,0	265,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0			
	c) Hausanschlüsse	515,0	220,0	105,0	90,0	90,0	90,0	90,0	90,0	90,0	90,0	50,0	50,0			
	d) Meßeinrichtung u. Materialeinkauf	15,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0			
	e) Betriebseinrichtung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
8.	Fahrzeuge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
9.	Maschinen u. masch. Anlagen, die nicht zu Nr. 6 oder 7 Betriebs- u. Geschäftsausstattuna	74,0	51,0	11,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0			
10.	Darlehensstilgungen	18,0	9,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
11.		75,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0			
	Summe der Ausgaben	3.270,0	1.288,0	870,0	363,0	372,0	377,0									

Schulden des Städt. Wasserwerkes

(alle Werte in Euro)

Schulden aus Krediten									
Gläubiger	Verwendungszweck des Darlehens	Ursprüngl. Darlehenshöhe	Laufzeit von - bis	Zinss. %	Stand am 31.12.2019	Neuaufnahme 2020	Zinsen 2020	Tilgung 2020	Stand am 31.12.2019
BayernLabo München	Wasserwerk W'horn	300.000,00	2009 - 2029	3,85	150.000,00		5.630,63	15.000,00	135.000,00
Neuverschuldung 2020 -(10 Jahre Laufzeit)	Wasserwerk W'horn		2020 - 2030	0		543.000,00	0,00	0,00	543.000,00
Summe:		300.000,00			150.000,00	543.000,00	5.630,63	15.000,00	678.000,00

* Darl. Neuaufnahme 2020 – Zinsfuß dürfte bei 1,50 % liegen (Laufzeit 10 Jahre)
Tilgung erst ab Rechnungsjahr 2021